

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 45 (2021)
Heft: 4

Rubrik: Mischen wir uns ein in die Politik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mischen wir uns ein in die Politik

Von unserem Gemeinderat Willi Wottreng

Ich bin ja nachgerutscht in den Gemeinderat der Stadt Zürich. Und schon geht es darum, die nächsten Wahlen vorzubereiten. Ich trete an für die Alternative Liste AL im Kreis 4/5. Vor wenigen Wochen bin ich vom Wahlaus- schuss gefragt worden, ob ich noch Kandidierende für die Listen vorzuschla- gen wüsste. «Gern auch Jenische.»

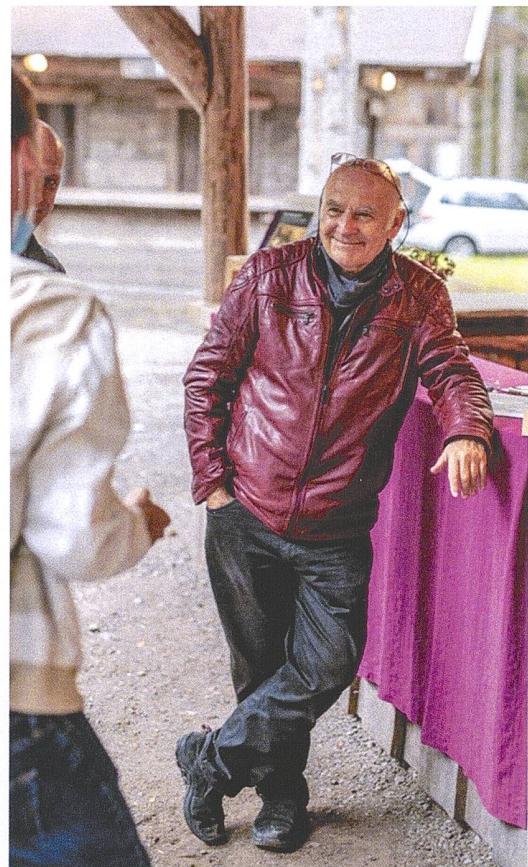
Gerne auch Jenische! Eine wichtige Anregung. Leider sah ich den mögli- chen Kandidaten oder die Kandidatin nicht. Dabei habe ich in der kurzen Zeit im Rat gemerkt, wie viel man bewirken könnte. Zumindest jetzt, wo oft guter Wille gegenüber Minderheiten zu spüren ist. Nicht nur in Zürich.

Ich kann nur aufrufen: Junge Jenische, junge Sinti, es würde auch Euch brauchen. Unsere Minderheiten kämen schneller vorwärts, wenn sie da und dort eine Vertreterin in einem Rat hätten. Man braucht dafür nicht studiert zu haben. Was es aber braucht, sind Engagement, Hartnäckigkeit, die Bereit- schaft, mit andern zu reden. Ja auch, sich manchmal in ein Team einzufü- gen. Aber dann unterstützt einen auch das Team.

Und plötzlich zeigt sich die Möglichkeit, hier einen Platz zu verwirklichen, dort bei Sozial- leistungen die Probleme der fahrenden Jeni- schen und Sinti zu erwähnen. Und überall die Rechte von Minderheiten zu stärken. Denn wir kämpfen nicht nur für die eigenen Leute, sondern für alle, die Diskriminierun- gen und Ausgrenzungen erleben.

Wie man dahin kommt? Man tritt in eine Partei ein, geht an Versammlungen, intere- ssiert sich für ein, zwei bestimmte Themen – nicht nur für Minderheiten –, meldet sich zu Wort, wird sicher schnell gesehen . . . und kandidiert. Wichtig ist zu bekennen, dass man die jenische Gemeinschaft vertritt.

Es muss Schluss sein mit der Erwartung, dass andere unsere Interessen vertreten: in Behörden, im Journalismus, vor Gericht. Wir müssen selber anpacken und lernen. Meine Botschaft nach einem guten Jahr Gemein- derat: Jenische und ihre Aktivisten oder Akti- vistinnen sollen sich einmischen.



Am jenischen Kulturtag im Tirol.